

Forschungs- Mittwoch

#114

HKB Forschung

Institut Interpretation

16. Dezember 2020
17.00 Uhr

online – Zoom

Performing Identities

Perspektiven aktueller Festspiel- und Musiktheaterforschung im Dialog

Die Veranstaltung befasst sich mit einer Lücke in der Schweizer Theaterhistoriographie: Die Bedeutung der Oper für die kulturelle Selbstdefinition unserer Nachbarländer, etwa im Prozess des europäischen nation building, wurde vielfach erforscht. Da sich in der Schweiz bis heute keine eigenständige Operntradition entwickelt hat, bleibt zu untersuchen, inwieweit hierzulande andere Musiktheaterformen ähnliche identitätspolitische Funktionen übernehmen. Ansatzweise wurde diese Frage in jüngster Zeit in Bezug auf das populäre Festspiel erörtert, etwa in der gross angelegten Studie «Abschied von den Mythen. Das neuere politische Festspiel in der Deutschschweiz», die unser Gast Tobias Hoffmann 2018 veröffentlicht hat. Gemeinsam mit ihm wagen wir uns an einen genreübergreifenden Vergleich zur Veranstaltungspraxis des experimentellen Musiktheaters und gehen

der These nach, dass volksculturelle und avancierte Musiktheaterformen in der Schweiz zwar komplementäre soziokulturelle Gegenpole bilden, hinsichtlich künstlerischer Revisionen gesellschaftlicher Selbstbilder aber mehr gemein haben, als bislang angenommen.

Gast:

Tobias Hoffmann

Werkstattbericht:

Katelyn King

Moderation:

Leo Dick

Host:

Martin Skamletz, Leiter Institut Interpretation

Zoom-Link:

- <https://bit.ly/39wbt5R>
- Meeting-ID: 91728439341